

erst später im Zusammenhang der Exkurse zu den Diplomen Heinrichs III. erscheinen wird.

Für die Serie *Diplomata saec. XII.* hat der Abteilungsleiter, Herr von Ottenthal, die chronologische Einreihung der Diplome Lothars III., die Untersuchung der Diktate und die Bearbeitung wichtiger Gruppen vorgenommen, unterstützt von Herrn Dr. V. Samanek, der mit dem Ende des Berichtsjahrs aus dem Verband der Abteilung, um die er sich sehr verdient gemacht hat, ausscheidet. Herr Prof. Hans Hirsch, der auch nach seiner Ernennung zum ausserordentlichen Professor in Wien einen Teil seiner bewährten Arbeitskraft den Stauferurkunden widmete, hat im Frühjahr 1914 auf einer privaten Studienreise in Italien auch die besonderen Zwecke der Abteilung zu Florenz, Lucca und Siena durch Abschriften und Photographien von Diplomen Friedrichs I. und anderweitige archivalische Forschungen für Camaldoli und Fontana Taonis gefördert, dann in Wien die Ergebnisse ausgearbeitet und die Lothar-diplome für S. Benedetto di Polirone und S. Simpliciano in Mailand druckfertig gemacht, bis ihn der Kriegausbruch zu den Waffen rief, und mit ihm auch Herrn Dr. von Reinöhl, der ihn als ständiger Mitarbeiter hätte ersetzen sollen.

In der Abteilung *Epistolae* hat der Berichterstatter als Abteilungsleiter die Arbeiten an der Neuausgabe der Briefe des hl. Bonifatius und Lullus beendet und den Druck in der hiermit neu eröffneten Oktavserie der *Epistolae selectae* begonnen. Umfangreiche kritische Untersuchungen, die zu ganz neuen Ergebnissen über das Verhältnis der Handschriften, vor allem aber über die Entstehung der Briefsammlung geführt haben, werden im 3. Heft des 40. Bandes des Neuen Archivs gleichzeitig mit der Ausgabe selbst veröffentlicht werden. Für die Gewährung langfristiger Benutzung der führenden Handschriften sei der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München, der Grossherzogl. Landesbibliothek in Karlsruhe und der K. K. Hofbibliothek in Wien herzlich gedankt. Der Mitarbeiter Herr Prof. Dr. Caspar war zu Beginn des Berichtsjahrs auf einer italienischen Reise begriffen, um seine Untersuchungen über die handschriftliche Ueberlieferung der Register Gregors VII. und Anaklets II. zum Abschluss zu bringen. Der Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. Perels war mit den Briefen des Anastasius bibliothecarius und dem Abschluss der Ausgabe des kanonistischen Werkes Bonizos, des *Liber de Vita Christiana*, beschäftigt.